

13. Januar 2021

Frühlingssemester startet im Distance Learning

Liebe Studierende, Lehrbeauftragte und Mitarbeitende

Ich hoffe, Ihr seid alle gesund in das neue Jahr gestartet und habt über die Feiertage etwas Energie tanken können. Diese benötigen wir, um dem Coronavirus weiterhin die Stirn zu bieten. Die Infektionszahlen sind immer noch hoch, der Bundesrat hat heute die Massnahmen erneut verschärft. Ladenschliessungen, strengere Regeln in Büros und mehr Homeoffice sollen die Zahl der Ansteckungen verringern. Auch wir leisten unseren Beitrag dazu. An der FH Graubünden gilt weiterhin als Grundsatz Homeoffice. Dort wo es betrieblich dringend notwendig und/oder mit dem/der Vorgesetzten abgesprochen ist, kann vor Ort gearbeitet werden. Dozierende können im Rahmen des Stundenplans an der FH Graubünden den Unterrichtsraum nutzen, damit der Fernunterricht technisch in höherer Qualität angeboten werden kann. Die Studierenden können die Dienstleistungen der Fachhochschule, etwa der Bibliothek, weiterhin in Anspruch nehmen.

Remote-Prüfungen

Wie bereits angekündigt, werden aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation die Modulschlussprüfungen Ende Januar/Anfang Februar «remote» durchgeführt. Für Mitarbeitende und Lehrbeauftragte sind ausführliche Informationen dazu im Intranet aufgeschaltet ([«Remote-Prüfungen»](#)). Studierende und Lehrpersonen finden Checklisten für den Ablauf der mündlichen und schriftlichen Prüfungen in Deutsch und Englisch auf den entsprechenden [Coronavirus-Bereichen der Hochschulwebseite](#) («Was bedeutet das für mich als Student/in, ... als Lehrbeauftragter»). Wichtig ist, dass alle Studierenden vor ihren Prüfungen die Zustimmung zur Eigenständigkeitserklärung sowie den Aufnahmen gegeben haben. Prorektorat/BLC empfehlen Lehrenden mit Nachdruck, an einer der Prüfungssimulationen teilzunehmen, falls man das erste Mal eine Remote-Prüfung durchführt. Die entsprechenden Termine sind im Moodle «virtuelle FHGR» aufgeführt. Wir haben die Basis geschaffen, dass uns trotz erschwelter Bedingungen ein erfolgreicher Abschluss dieses Herbstsemesters gelingen wird. Ich wünsche allen an dieser Stelle viel Glück.

Start ins Frühlingssemester virtuell

Angesichts der nach wie vor kritischen Lage und den unveränderten Beschlüssen des Bundesrates für die Hochschulen werden wir im Distance Learning weiterfahren müssen und das Frühlingssemester 2021 im Bachelor und konsekutiven Master in diesem Modus starten. Dieser Entscheid gilt bis mindestens 31. März 2021. Auch in der Weiterbildung wird der Fernunterricht vorerst weitergeführt. Sobald Lockerungen möglich sind, soll dort aber eine Rückkehr in den Präsenzunterricht angestrebt werden. Die Hochschulleitung wird spätestens Mitte Februar über das weitere Vorgehen entscheiden und dazu kommunizieren. Auch Exkursionen können bis auf weiteres nicht durchgeführt werden. Für die Lehre gilt dies für Inlandreisen bis Ende März, für Reisen ins Ausland sicher bis 31. Mai 2021. In der Weiterbildung finden Exkursionen im Inland ebenfalls bis 31. März 2021 nicht mehr statt und

solche ins Ausland bis 30. April 2021. Auch hier wird die Hochschulleitung, sobald es die Situation erlaubt, über mögliche Lockerungen befinden.

Bis Ende März werden auch keine physischen Events an der FH Graubünden durchgeführt.

Unter Berücksichtigung des weiteren Verlaufs der epidemiologischen Lage werden wir uns bemühen, möglichst bald wieder Formen von Präsenzunterricht einzuführen. Gerade für unsere Studierenden im ersten Jahr ist der persönliche Austausch untereinander zu Beginn des Studienalltags doch sehr wichtig. Wir wollen deshalb einerseits grösstmögliche Planungssicherheit bieten und andererseits durch die flexible Planung so rasch wie möglich die studentischen Bedürfnisse erfüllen.

Einsatz für die Gesellschaft

Achten wir darauf, dass das Zwischenmenschliche in der, nun doch schon lange Zeit andauernden, Krise nicht zu kurz kommt. Denn daraus schöpfen wir auch Kraft. So wollen wir als Fachhochschule auch weiterhin die solidarischen Einsätze, die unsere Angehörigen leisten, würdigen. Auch im Frühlingsemester können freiwillige oder obligatorische Dienstleistungen im Rahmen der Corona-Pandemie ans Studium angerechnet werden. Angeboten werden wieder zwei Solidaritätsmodule à je 2 ECTS in den Bachelor- und konsekutiven Masterstudiengängen. Mit diesen Leistungen beweisen unsere Studierenden ihre Solidarität mit der Gesellschaft. Aktuell sind einige Mitarbeitende unserer Fachhochschule zudem auch im kantonalen Krisenstab tätig und engagieren sich dort im Kampf gegen die Verbreitung des Coronavirus. Darauf bin ich stolz.

Alle Informationen werden laufend auf unserer [Corona-Website](#) aktualisiert. Dort finden sich Antworten auf mögliche Fragen rund um unseren aktuellen Betrieb. Konsultieren Sie die Website regelmässig.

Halten wir durch und hoffen auf entspanntere Zeiten. Wir werden als agile Hochschulgemeinschaft gestärkt aus dieser herausfordernden Zeit hervorgehen.

Herzliche Grüsse und «blyband gsund»

Euer Jürg Kessler

Leiter Krisenmanagement, Rektor